

B-Streptokokken-Screening am Ende der Schwangerschaft

Sehr geehrte Patientin,

unmittelbar nach der Entbindung kann Ihr Kind an einer Infektion durch sogenannte B-Streptokokken (häufig abgekürzt als GBS bezeichnet) schwer erkranken (sog. Frühform der B-Streptokokken-Infektion des Neugeborenen).

Diese Infektion kann in den meisten Fällen verhindert werden, wenn Sie gegen Ende der Schwangerschaft auf B-Streptokokken untersucht werden.

Die Untersuchung wird von den zuständigen medizinischen Fachgesellschaften empfohlen. (Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, Berufsverband der Frauenärzte)

Was sind B-Streptokokken?

B-Streptokokken sind Bakterien, die bei jeder vierten gesunden Schwangeren in der Scheide oder im Darm vorkommen, keine Beschwerden verursachen und für die Schwangere selbst keine Gefahr darstellen. Deshalb ist während der Schwangerschaft auch keine Behandlung erforderlich. Eine Gefährdung besteht jedoch für das Neugeborene.

Welche Erkrankung können B-Streptokokken beim Neugeborenen verursachen?

Wenn B-Streptokokken während der Geburt auf das Neugeborene übertragen werden, kann es an schweren Infektionen wie Sepsis („Blutvergiftung“) oder Hirnhautentzündung erkranken.

Wie kann man feststellen, ob bei mir B-Streptokokken vorkommen?

Wir können die Erreger durch einen bakteriologischen Abstrich aus der Scheide nachweisen, der von unserem Partnerlabor untersucht wird.

Diese Untersuchung, das sog. B-Streptokokken-Screening, sollte am Ende der Schwangerschaft (35.-37. Woche) durchgeführt werden.

Was geschieht, wenn bei mir B-Streptokokken nachgewiesen werden?

Eine Behandlung mit Antibiotika vor der Geburt ist nicht sinnvoll, da die B-Streptokokken nicht dauerhaft beseitigt werden können.

Deshalb erhalten Sie erst in der Klinik während der Geburt ein Antibiotikum. Umfangreiche Untersuchungen mit mehreren tausend Schwangeren haben gezeigt, dass durch diese Vorgehensweise die Frühform der B-Streptokokken-Infektion des Neugeborenen in den allermeisten Fällen verhindert wird.

Bitte teilen Sie deshalb der Klinik oder der Hebamme mit, wenn bei Ihnen B-Streptokokken nachgewiesen wurden. Wir tragen den Befund bei Ihnen in den Mutterpass ein, sobald wir uns nach Eingang des Ergebnisses zur Vorsorge wiedersehen. Außerdem erhält Ihre Entbindungsklinik ein umgehend Information nach Eingang eines positiven Tests bei uns.

Wer trägt die Kosten für den B-Streptokokkentest?

Da die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten für diese Untersuchung derzeit nicht übernehmen, kann sie nur als sogenannte individuelle Gesundheitsleistung (IGeL) durchgeführt werden. Diese müssen Sie privat bezahlen.